

## Konzept Generationenkirche konkret

- 
- 1. Ziele**
- Die Kirchgemeinde bietet Freiraum zum Realisieren einfacher Ideen und kleiner Projekte.
  - Die Ressourcen von Mitarbeitenden und Freiwilligen werden einbezogen.
  - Die Vision der Generationenkirche wird durch die Umsetzung von Ideen und Projekten konkret sichtbar. Dies insbesondere auch in den Aussenräumen.
  - Die Zusammenarbeit/Vernetzung inner- und ausserhalb der Kirchgemeinde wird gefördert.
  - Die konkreten Projekte bieten Anlass, die Generationenkirche in der öffentlichen Kommunikation (Säule 5) zu thematisieren.
  - Die Marke «Generationenkirche Flawil» verankert sich im öffentlichen Bewusstsein.
- 
- 2. Philosophie**
- Unkompliziert: spontan, unbürokratisch, überschaubar, minimal geregelt
  - Experimentell: ausprobieren
  - Spielraum: vielfältig
  - Fehlerkultur: Fehler werden als Lernfeld gesehen
- 
- 3. Mögliche Projekte**
- Was meine Arbeit erleichtert
  - Was mir Lust und Freude macht
  - Was ich schon immer wollte
  - Wo ich Ressourcen und Talent habe
  - Was Zusammenarbeit anstösst und Synergien schafft
  - Was einfach zu verwirklichen ist
  - Was sowieso gemacht und sinnvoll mit *Generationenkirche konkret* verknüpft werden kann
  - Was auf eine finanzielle „Anstossfinanzierung“ angewiesen ist
  - Ideen aus dem Basiskonzept zu Angeboten (Säule 4) und zur Infrastruktur<sup>1</sup> (Säule 3)
- 
- 4. Leitung**
- Die Kivo bestimmt die Leitung und den Budgetrahmen *Generationenkirche konkret*.
  - Die Leitung *Generationenkirche konkret* hat die Kompetenz über den Gesamtbetrag. Sie entscheidet unter Einbezug des Konzeptes über die Realisierung der Projekte.
  - Sie macht *Generationenkirche konkret* bekannt und lädt dazu ein, Projekte einzugeben.
  - Sie bespricht mit den Initianten das Vorgehen, die Kommunikation (intern und nach aussen) und definiert mit ihnen die Rahmenbedingungen.
  - Sie ist Ansprechperson für die Projektgeber/innen.
  - Sie sorgt dafür, dass die Projekte als *Generationenkirche konkret* kommuniziert werden.
  - Sie kann die Meinung dritter einholen (Vertretung Kivo und Mitarbeiter).
  - Sie informiert die Kirchenvorsteherschaft und interessierte Personen regelmässig über den aktuellen Stand der laufenden Projekte.
- 
- 5. Finanzen und Budget**
- Aktuell steht ein Projektbudget von Fr. 10'000 zur Verfügung (Mai 2017 bis Mai 2018).
  - Der Gesamtbetrag wird auf mehrere Projekte verteilt.
  - Der Betrag wird in der Kompetenz der Leitung *Generationenkirche konkret* an die Initianten vergeben.
  - Bei Abschluss des Projekts legen die Projektgeber eine Abrechnung vor.
  - Bei Bedarf wird ab Mai 2018 eine neue Summe beantragt

<sup>1</sup> Beispiele: Spielinfrastruktur, Bilder für Ausstellungen im KGZ, Feuerstelle, Aussenlounge

## 6. Vorgehen für Projektgebende

- Kontakt aufnehmen mit der Leitung von *Generationenkirche konkret*.
- Absprache mit der Leitung *Generationenkirche konkret* (Projektidee, Name, Finanzrahmen, Vorgehen, Rahmenbedingungen, Werbung, Informationsfluss Projektgebende – Leitung).
- Die Leitung *Generationenkirche konkret* entscheidet zeitnah über die Realisierung der Projektidee und informiert die Projektgebende über den Entscheid.
- Bei Bedarf bietet die Leitung *Generationenkirche konkret* ein kleines Coaching an (→ cot-tier + zogg).

### Variante 1: Ein einfaches Konzept einreichen (max. 1 A4-Seite)

- Kontaktdaten
- Projektidee, Projektnamen
- Verbindung zur Generationenkirche, Ziele
- Hauptleitung/Ansprechperson, beteiligte Personen, Vernetzungspartner/innen
- Vorgehensplan, Zeitplan
- Arbeitsaufwand im Verhältnis zu den Personalressourcen
- Geschätzter finanzieller Aufwand, gewünschtes Kostendach
- Werbung

### Variante 2: Projekt auf Vertrauensbasis

- Die Projektgeber gelangen mit einer Idee an die Leitung von *Generationenkirche konkret* – ohne Konzept.
- Vorgehen, involvierte Personen, Rahmenbedingungen, Kostendach u.a. werden mündlich grob miteinander besprochen.
- Die Leitung *Generationenkirche konkret* spricht auf dieser Grundlage einen Kostenrahmen.
- Regelmässige Kommunikation zwischen den Beteiligten (informieren und nachfragen) – entsprechend der Abmachung.
- Durch den Informationsfluss (inner- und ausserhalb) die Anbindung des Projekts an die gesamte Organisation sicherstellen.

## 7. Entscheidungskriterien

- Das Projekt hat einen Bezug zur Generationenkirche (Basiskonzept) bzw. es muss ein Bezug hergestellt werden.<sup>2</sup>
- Die Projektgeber sind einverstanden, dass das Projekt als *Generationenkirche konkret* lanciert wird.
- Die Projektleitung beurteilt das Projekt als realistisch und umsetzbar.
- Der Gesamtbetrag von Fr. 10'000 wird auf mehrere Projekte verteilt.
- Die eingegangenen Projekte werden in der Reihenfolge der Eingabe berücksichtigt.

## 8. Kommunikation

Die Kommunikation bewegt sich auf folgenden vier Ebenen:

1. Zwischen der Leitung *Generationenkirche konkret* und den Projektgebern. Dieselbe wird projektbezogen abgesprochen.
2. Zwischen der Leitung *Generationenkirche konkret* und der Kivo und den Mitarbeitern. Diese werden regelmässig informiert und bei Bedarf für die Initiierung von Projektideen oder Vernetzung einbezogen.
3. *Generationenkirche konkret* wird auf der Website von ref-flawil als fixer Bestandteil integriert. Die Kommunikation in die Öffentlichkeit erfolgt via Kirchenboote, Presse, Flyer. Die Leitung *Generationenkirche konkret* triagierte die Informationsweitergabe.
4. Die Bewerbung der einzelnen Projekte liegt in der Verantwortung der Projektgeber. Die Publikationen tragen das Signet *Generationenkirche konkret* und müssen vor Veröffentlichung das OK der Leitung von *Generationenkirche konkret* haben.

Kontakt Leitung *Generationenkirche konkret*:

<sup>2</sup> Anknüpfungspunkte: generationenfreundlich, Belebung Aussenraum, vielfältige Zugänge, Niederschwelliges, Überraschendes, sichtbare Kirche, Kirche bei den Leuten, leben und begegnen ...